

Vorwort

Bei der Fülle an Werken zur Beatmung drängt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer weiteren Herausgabe eines Buches zu diesem Thema auf. Doch gibt es gute Argumente dafür, vielen Kolleginnen und Kollegen die Beatmungstherapie von Kindern zusammenfassend darzustellen. Die invasive und nicht-invasive Beatmung von Kindern kann nicht einfach aus den Parametern der Beatmung von Erwachsenen abgeleitet werden. Andere Verhältnisse von Anatomie und Physiologie, sich unterscheidende Verfahren in der technischen Umsetzung von Beatmung und zum Teil in der Erwachsenenmedizin nicht vorkommende Erkrankungen stellen Kinderärzte, Anästhesisten und Pflegepersonal einerseits vor ganz andere Herausforderungen aber auf der anderen Seite auch teilweise vor bessere Möglichkeiten.

Die Entwicklung der Beatmungsmedizin in den letzten Jahrzehnten ist geprägt von dem Rückzug der invasiven Beatmungsmethoden mit dem Ziel einer Vermeidung von Beatmung und dem damit einhergehenden Effekt, dass gerade bei jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich weniger Erfahrung und Wissen bezüglich der Wahl und Anwendung von Beatmungsverfahren besteht. Dennoch muss bei der Anwendung von Beatmung die bestmögliche Beatmungsform und -einstellung gewählt werden, um unsere kleinen Patienten nicht unnötig zu gefährden. Auch wenn verschiedene Bücher auf die Beatmung von Kindern eingehen, fehlen nicht selten die wichtigen Details, Tipps und Kniffe, die besondere Beatmungssituationen in der Pädiatrie und Neonatologie erfordern.

Das vorliegende Werk ist in 12 Kapitel zu den verschiedenen Themen der Beatmung bei Kindern gegliedert. Jedes einzelne Kapitel entstammt der Feder in dem jeweiligen Gebiet erfahrener Auto-

ren, die den Lesern die Besonderheiten der Beatmung im jeweiligen Fachgebiet erläutern. Dabei wird auf die Darstellung praktischer Inhalte Wert gelegt. Spezielle Möglichkeiten der Beatmungseinstellungen werden zu den einzelnen Problemstellungen erörtert.

Die einzelnen Kapitel sind durch das vierköpfige Herausgaberteam gesichtet, evaluiert und diskutiert worden. Es gilt zu beachten, dass die hier genannten Empfehlungen die behandelnden Personen nicht von der ethischen und juristischen Verpflichtung entheben, in jedem Fall individuell die bestmögliche Therapie für die Patienten zu wählen. Die Handlungsempfehlungen in diesem Buch müssen vom Anwender jeweils kritisch geprüft und hinterfragt werden.

Die Entwicklung eines solchen Buches ist ohne die Hilfe vieler Beteiligter nicht möglich. An erster Stelle möchten wir den Autoren für ihr großes Engagement an diesem Buch danken. Die Vermittlung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen ermöglichen eine inhaltlich fundierte und wertvolle Darstellung der einzelnen Themenbereiche. Ein weiterer großer Dank gilt dem redaktionellen Team des Georg Thieme Verlags, insbesondere Frau Verena Geywitz, für die gute Unterstützung während der Entwicklung dieses Buches. Ein besonderer Dank gilt Daniel Dreyer für die fotografische Gestaltung des Titelbildes.

Trotz mehrfacher Durchsicht des Manuskriptes werden in dieser Auflage Fehler und Unstimmigkeiten enthalten sein. Wir möchten Sie bitten, als aufmerksame Leser diese uns oder dem Verlag mitzuteilen. Für Verbesserungsvorschläge jedweder Art sind wir sehr dankbar.

Die Herausgeber, Lübeck im Juli 2016